

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Ronald Gläser (AfD)

vom 15. Juni 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Juni 2023)

zum Thema:

Das Projekt „Journalismus macht Schule“ (mabb)

und **Antwort** vom 05. Juli 2023 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Juli 2023)

Der Regierende Bürgermeister
von Berlin
– Senatskanzlei –

Herrn Abgeordneten Ronald Gläser (AfD)

über

die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/15891
vom 15. Juni 2023

über

Das Projekt „Journalismus macht Schule“ (mabb)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, zur Sachverhaltsklärung beizutragen und hat die in seinem Verantwortungsbereich liegende Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb) um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und bei der Beantwortung berücksichtigt wurde.

1. Welche Berliner Schulen wurden seit Sommer 2019 von welchen Journalisten welcher Medienanbieter im Rahmen des Medienbildungsprojekts „Journalismus macht Schule“ wann besucht? (Bitte auflisten)

Zu 1. führt die mabb wie folgt aus:

„Im Rahmen des Projekts Journalismus macht Schule finden Werkstattgespräche mit Journalistinnen und Journalisten an Berliner und Brandenburger Schulen statt. Medienanbieter sind nicht direkt am Projekt beteiligt. Die Zugehörigkeit von Journalistinnen und Journalisten zu Medienanbietern wird

nicht dokumentiert. Insgesamt fanden in Berlin seit Projektbeginn 2019 174 Werkstattgespräche an 99 Schulen statt.“

2. Was hatten die Veranstaltungen jeweils zum Inhalt? (Bitte einzeln darstellen)

Zu 2. führt die mabb wie folgt aus:

„Es handelt sich um Werkstattgespräche, in denen Journalistinnen und Journalisten aus ihrem beruflichen Alltag berichten und mit den Schülerinnen und Schülern ins Gespräch über die gesellschaftliche Funktion des Journalismus kommen. Die inhaltlichen Details der Gespräche ergeben sich aus Fragen der Schülerinnen und Schüler vor Ort und werden von der mabb nicht dokumentiert.“

3. Sind Honorare für die Journalisten angefallen? Wenn ja, mit einem Honorar in welcher Höhe wurden die Journalisten jeweils bezahlt? (Bitte einzeln aufschlüsseln)

4. Wer hat die Honorare für die Journalisten bezahlt?

Zu 3. und 4. führt die mabb wie folgt aus:

„Für die Werkstattgespräche werden keine Honorarzahungen geleistet. Den Gesprächen liegt auch keine Beauftragung durch die mabb zugrunde, sie werden lediglich von der mabb koordiniert. Unter bestimmten Voraussetzungen ist die Zahlung einer geringfügigen Aufwandsentschädigung, bspw. Erstattung der Reisekosten nach Bundesreisekostengesetz, durch die mabb möglich.“

5. Nach welchen Kriterien wurden die Journalisten und die Medienanbieter ausgewählt? Wie wurde sichergestellt, dass ein breites politisches Spektrum abgebildet wird?

Zu 5. führt die mabb wie folgt aus:

„Es findet keine Auswahl einzelner Journalistinnen und Journalisten für die Durchführung von Werkstattgesprächen an Schulen durch die mabb statt. Alle interessierten Journalistinnen und Journalisten werden über eingehende Schulanfragen informiert und können Termine übernehmen.“

6. Wurden die Schulbesuche von Journalisten im Rahmen des Projekts „Journalismus macht Schule“ seit Sommer 2019 einzeln oder insgesamt ausgewertet? Wenn ja, in welcher Form?

Zu 6. führt die mabb wie folgt aus:

„Eine Auswertung obliegt den Schulen und ggf. beteiligten Journalistinnen und Journalisten. Siehe auch Ziffer 2.“

7. Hatten die Schüler die Möglichkeit, die Schulbesuche von Journalisten zu bewerten? Wenn ja, in welcher Form und wie wurden die Besuche bewertet? (Bitte einzeln aufschlüsseln)

Zu 7. führt die mabb wie folgt aus:

„Siehe Ziffer 6.“

Berlin, den 05. Juli 2023

Der Regierende Bürgermeister
In Vertretung

Florian Graf
Chef der Senatskanzlei